

## **Schach, ein Laster des logischen Denkens**

	<b>USG Chemnitz</b>	-		<b>SC Reichenbach</b>	
1.	3 (1623) Kluge, Leyla		0 : 1	Knabe, Sascha (1668)	1
2.	4 (1550) Oltmanns, Bianca		1/2	Zähringer, Daniel (1730)	2
3.	E (1428) Oyunbat, Gantogoo		1 : 0	Phenn, Jan-Niklas (1508)	3
4.	E (1260) Kölbel, Ole		0 : 1	Seidel, Oliver (1536)	4
-----					
<b>1,5 : 2,5</b>					

Wieder einmal war es soweit, dass sich unsere U20 in den Kampf gewagt hat. Dieses Mal war es der Schachclub Reichenbach, den wir in unserer Mensa empfangen durften. Leider konnten wir nicht mit der Stammbesetzung antreten, womit wir bereits vor dem ersten Handschlag als Außenseiter einstiegen. Kurz nach 9 Uhr ging es dann auch schon los.

Bei Ole kam ein Kollesystem aufs Brett, was ich als leichten weißen Vorteil beschreiben würde. Er hatte es geschafft, sowohl die e- als auch die f-Linie zu öffnen und eine permanente Schwäche auf e6 zu bilden. Desweiteren entschied sich Schwarz zur großen Rochade, mit einer Bauernstruktur a7, b6 und keinem c-Bauern!! Am Ende kam es jedoch zu einer taktischen Verwicklung, bei der Weiß zwangsläufig eine Dame gegen einen Springer hergeben musste.

Gantogoo täuschte erst einen Halbslawen an und spielte im 5. und 6. Zug b6 und La6, was wie eine gute Idee aussah, um den weißen c4-Bauern zu penetrieren, sich dann aber zu einem strategischen Bock entwickelte. Es sah auch lange nicht gut aus, bis er, wie wir ihn kennen, seinen Gegner mit Strategie und Taktik am Königsflügel Matt setzen konnte. Ein Mittelspiel, was sich sehen lässt!

Am ersten Brett kam es wie gewohnt zu einem Drachen, allerdings mit 2. f4. Leicht nervös verfolgte ich die Züge und wurde immer entspannter. Für meine Begriffe brachte Leyla den Weißen anfangs aus dem Konzept – da er sich um viele Drohungen am Damenflügel kümmern musste. Leider kam Schwarz nach einer Fehldisposition der Dame in Druck, da Weiß mit Tempo seinen Angriff vorantrieb, während sich alle schwarzen Schwerfiguren am Damenflügel befanden. Das Resultat war ein Matt im Zentrum.

Bianca, die am längsten spielte und zahlenmäßig auch den stärksten Gegner erwischte, musste sich selbst als Herrscherin der weißen Steine gegen die französische Verteidigung behaupten, oder eben viel mehr die selbst gewählte Abtauschvariante. Durch ein taktisches Gemetzel im Zentrum sind auch sehr schnell alle Läufer vom Brett verschwunden und Bianca konnte die e-Linie für sich behaupten. Es folgte eine lang anhaltende logistische Baustelle der Springer. Hier empfand ich ebenso einen leichten Weißvorteil, aber die Partie war immer in der großen Remisbreite und genau, das war am Ende auch das Ergebnis.

Am Ende haben wir also 1,5 - 2,5 verloren und auch wenn sicherlich mehr drin war, war es ein toller Kampf und vielleicht finden sich beim nächsten Mal mehr Fans zusammen!

Die weiteren Ergebnisse:	FVS ASP Hoyerswerda	- SV 1919 Grimma	2,5 : 1,5
	BSG Grün-Weiß Leipzig	- SC 1994 Oberland	Spiel verlegt
	SV Dresden-Striesen	- SVM Wilkau-Haßlau	1,5 : 2,5
	spielfrei	- TuS Coswig 1920	

Tabellenstand:	1. FVS ASP Hoyerswerda	8 : 0	11,5
	2. BSG Grün-Weiß Leipzig	5 : 1	8
	3. SC Reichenbach	5 : 1	8
	4. SVM Wilkau-Haßlau	4 : 2	5,5
	5. SC 1994 Oberland	3 : 1	5,5
	<b>6. USG Chemnitz</b>	<b>2 : 6</b>	<b>7</b>
	7. SV 1919 Grimma	2 : 6	5,5
	8. TuS Coswig 1920 II	1 : 5	4,5
	9. SV Dresden-Striesen	0 : 8	4,5